

Nea e.V. Sachbericht für den Bewilligungszeitraum 01.01.2012 – 31.12.2012

Ergebnisse:

- Mehr Teilnehmerzuwachs übers Jahr als bisher, (leider ?) auch entsprechende Austritte
- Viel Anfragen von öffentlichen Medien (SZ, ARD, ZDF, Filmemacher)
- Starkes Engagement der nea Teilnehmer

Entwicklung der Teilnehmer- und Mitgliederzahlen

Mit rund 60 neuen Teilnehmern über das gesamte Jahr hinweg gewann das Netzwerk nea e.V. einen Zuwachs wie in den letzten 5 Jahren nicht. Da aber auch über das Jahr hinweg ebenso viele Teilnehmer wieder aus dem Netzwerk ausgetreten sind, muss nea. e.V. sich für 2012 mit einem bisher nicht dagewesenen Phänomen auseinandersetzen: Eine bei 166 Teilnehmer liegende Stagnation und damit quasi eine Umstrukturierung der Teilnehmer und somit auch der eingenommenen Gebühren (der Zusammensetzung bei gestaffelter Gebührenhöhen von insgesamt 166 Zahlenden). Dass die darin enthaltenden Mitgliederzahlen des juristischen Vereins nea (39) in etwa gleich blieben, war zu erwarten. Denn da eine Mitgliedschaft seit Mai 2011 nicht mehr die intensive Bereitschaft zum Netzwerkengagement zur Voraussetzung hat sondern „lediglich“ auf dem vereinspolitischen Interesse der Teilnehmer beruht, brauchte man in 2012 noch nicht hoffen, dass sich wesentlich mehr Teilnehmer für die Vereinspolitik interessieren als in 2011.

Doch für die Ursachen der Teilnehmerentwicklung sollten zumindest Vermutungen herangezogen werden. Letztlich kann man allerdings keine Erklärung finden. Denn selbst bei Befragung warum Teilnehmer austreten, bleiben die Antworten oft allgemein. Oft hört man so was wie, dass man bei einem neuen Job nicht mehr an die Zeit der Erwerbssuche erinnert werden will. Etwas ambivalent könnte nea daher vermuten, dass die Lage der Wirtschaft sich so verbessert hat, dass viele nealer solch gute Jobs gefunden haben (worüber nea sich natürlich freut), dass sie sich aber in keiner Weise mehr mit ihrem früheren nea Erwerbslosendasein identifizieren wollen.

Eventuell wirkt sich auch der nea interne Wunsch aus, langjährige Vorstandsmitglieder zu entlasten, neue Leute in den Vorstand aufzunehmen und somit eine Neuorientierung zu beginnen. Das begründet zumindest teilweise warum manche ursprünglich zur Förderung geplante Projekte eingespart und nicht durchgeführt wurden. Vielleicht war der ein oder andere Netzwerkteilnehmer deswegen enttäuscht. Um Teilnehmer bei nea zu halten ist daher unbedingt darauf zu achten, dass in 2013 durch Förderungen nicht nur Werbemaßnahmen intensiviert werden, sondern auch nea interne Veranstaltungen im Detail attraktiver und überzeugender gestaltet werden können.

Aber wie gesagt, der Blick darf auch darauf gerichtet werden, dass nea trotz eingesparter Fördermaßnahmen mehr neue Teilnehmer als je zuvor in einem Jahr gewann.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Teilnehmerzuwachs erklärt sich sicher auch durch vielfältige öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. Mit den in 2011 zusammengestellten Mitteln für Infostände konnte nun in 2012 teilweise gefördert, aber kostengünstig lokal auf nea aufmerksam gemacht werden. Nea war im Mai am Viktualienmarkt und bei den Freiwilligen Tagen in den Riemarkaden zu sehen, ebenso am Streelive festival bzw. beim Corso Leopold.

Besonders freut sich nea e.v. in 2012 über den Mut einiger Netzwerkteilnehmer, die Anfrage von öffentlichen Medien anzunehmen und mit ihrem eignen Schicksal national (und prinzipiell auch international) die Bereitschaft der Bevölkerung zu stärken, sich dem tabuisierten Thema Arbeitslosigkeit zu stellen. Dabei rückte besonders die Frage ob Fachkräftemangel herrscht oder nicht in den Blickpunkt von Süddeutscher Zeitung, ARD (Report München) und ZDF (heute journal).

Aber auch die Gesamtproblematik der heutigen deutschen Arbeitswelt wurde von einem Filmemacher (Claus Strigel) aufgegriffen. In dessen Film „FREIgestellt“ erläutern neben prominenten Persönlichkeiten verschiedene nea Teilnehmer ihre Perspektiven. So wurde nea nicht nur in der evangelischen Akademie in Tutzing sondern auch auf den Hofer Filmtagen bewusster wahr genommen. Im März 2013 will der BR den Film ausstrahlen. Bis dahin war und ist der Film in einigen Kinos im Großraum München zu sehen, teilweise natürlich mit anschließender Diskussion mit Regisseur und anwesenden nea Teilnehmern.

Doch auch den Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen stellten sich nea Teilnehmer zur Verfügung, knüpften damit eine Verbindung zwischen den beruflichen Erwartungen der Studenten und der von nea erlebten Realität.

Auch nea Leipzig gelang es in 2012 Verbindungen zu knüpfen bzw. zu intensivieren. Denn mit der Kontaktaufnahme zum Leipziger Bündnis gegen Depression (deren Organisatoren eng mit dem Münchner Bündnis verbunden sind) konnte nea Leipzig in der dortigen Woche für seelische Gesundheit, einen Vortrag von Frau Prof. R. Rau (Depression und Arbeitswelt -gibt es einen Zusammenhang ?) aus Halle platzieren und damit ebenfalls Bundesländer übergreifend für nea werben.

Kooperationen/ Öffentlichkeitsarbeit/ Bildung/ Fortbildung

Natürlich hält auch nea München weiterhin zu den bisherigen Kooperationspartnern Kontakt, sei es um Erfahrungen auszutauschen, sich explizit weiterzubilden oder mit ihnen zusammenzuarbeiten. So nutzte z.B. ein neuer Inhaber der nea Bürgerarbeitsstelle die Weihnachtsfeier des Münchner Bündnis gegen Depression dort gemeinsam mit dem nea Vorstand, Vertreter von für nea potentiell wichtigen Institutionen live kennenzulernen.

Die Münchner Lobby für Erwerbslose (MüLE) wird für nea durch Herrn Hoff schon seit einigen Jahren vertreten und teilte in diesem Jahr am 1. Mai einen Infostand mit nea e.V.

Und auch FöBE wurde mit dem Infostand auf deren Freiwilligentage in Riem schon erwähnt. Aber auch deren Weiterbildungsangebote zum Thema Netzwerken wurde von Vorständen genutzt, um ihre Netzwerkführungs Kompetenzen zu verfeinern.

Durch ähnliche Beratung konnte damit begonnen werden, neue Kooperation mit der Gruppe „Mediatoren aktiv“ und einer Expertin für nonprofit Organisationen aufzubauen.

Leider nicht gelang eine (schon im Bericht 2011 erwähnte) Zusammenarbeit innerhalb des internationalen Bildungsprogrammes Grundtvig. Doch nea kann aus der vorläufigen Antragsablehnung lernen.

Aber nea seinerseits unterstütze mit Interviews ein Forschungsprojekt der Bundeswehrhochschule zum Thema „cooperate voluntering“.

Maßnahmen

Auch innerhalb neas zeigte sich starke Engagementbereitschaft und Kreativität, mit der sich die nea Teilnehmer im Sinne der Selbsthilfe gegenseitig unterstützen, Ressourcen aktivieren, Kompetenzen üben, Tagesstruktur ermöglichen. Diese Selbsthilfe kann themenspezifisch oder allgemein gehalten sein.

Räumlichkeiten (geförderte Anschaffungen)

Die wichtigste Voraussetzung dafür war und bleibt natürlich die Bereitstellung der Vereinsräume. Die Nutzung z.B. für verschiedene Arbeitskreise, oder für mehrere PC Arbeitsplätze konnte durch die geförderten Anschaffungen weiterhin optimiert werden. Z.B. ermöglicht ein Schrank mit mehreren abschließbaren Fächern nun für je verschiedene Arbeitskreise gesicherte Ablagemöglichkeiten. Die neue Skypetechnik erleichterte z.B den Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern und engagierten Netzwerkteilnehmern.

(geförderte) Einzelberatung, insbesondere Sozialrechtsberatung

Durch die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung wird eine individuelle Beratung in verschiedenen Bereichen, insbesondere im Rahmen des Rechtsberatungsgesetzes abgesichert. Immer wieder finden Einzelberatungen statt, z.B. während des wöchentlichen Netzwerk-informationsabends für neue Interessenten oder nach Terminvereinbarung zur beruflichen Kompetenzfindung, sogar auch zu IT-Problemen. Dabei erhalten nicht nur die Anfragenden neue Infos, auch die Berater als nea Mitglieder halten ihr know how wach.

Durchgeführte (nicht geförderte) Maßnahmen für Teilnehmer (siehe Statistik)

nea freut sich, dass das gegenseitige Hilfsangebot nun schon seit einigen Jahren untergliedert werden kann in ein stabiles, regelmäßiges sogenanntes Grundangebot und in ein in jedem Jahr, je nach den Ideen von neuen Teilnehmern sich spontan neu entwickelndes Zusatzangebot.

In 2012 kamen sogar zu den schon etablierten Grundangeboten (Infoabend, Arbeitskreis für Gestalter und Architekten, Selber Kochen zum Mittagstisch) 2 neu Grundangebote hinzu:

a) Im Arbeitskreis „Grundsicherung“ informieren sich die Teilnehmer gegenseitig nicht nur z.B. über die neuesten Hartz IV Gesetzesänderungen, sondern begleiten sich ggf. ins Jobcenter, um die Angst vor den Gesprächen dort zu mildern.

b) Da einige nea Teilnehmer nicht ganz arbeitslos sondern prekär beschäftigt sind, sich somit an den Wochenarbeitszeiten orientieren, wird für deren Vernetzungsmöglichkeit seit Sommer 2012 einmal im Monat ein Wochenendbuffet (nea fete genannt) angeboten. Teilnehmer, die gerne kochen bieten dabei anderen Teilnehmern die Möglichkeit spontan zu kommen, sich auszutauschen, spontan zu gehen.

Höhepunkte solcher allgemeinen Treffs sind natürlich den Jahreszeiten und Ritualen gemäße Feiern wie Osterbrunch, Grillen im Freien, Weihnachtsfeier. Hier wird besonders spürbar wie wichtig es ist, was Soziologen „Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe“ nennen. Denn das Gefühl der Isolation kann sich bei Arbeitslosigkeit gerade an gesellschaftlichen Feiertagen stark ausbreiten.

Als weitere Zusatzangebote entwickelten sich verschieden themenspezifische Unternehmungen mit beruflichen, kulturellen, sportlichen Schwerpunkten. Dazu zählten z.B. workshops zur strategischen beruflichen Ideenfindung und IT-Schulungen genauso wie Ausflüge zum Kunstverein in Rosenheim, Führungen durch den Nymphenburger Schlosspark oder Radeltouren in den Isarauen.

Angestellte Mitarbeiter

Die Organisation all dieser Aktivitäten konnte auch 2012 durch die in 2011 geschaffenen 2 Bürgerarbeitsstellen erleichtert werden. 2 Stelleninhaberinnen konnten aus ihren Erfahrungen bei nea heraus im 1.Arbeitsmarkt wieder eine Beschäftigung finden. Ein neuer Stelleninhaber übt sich durch seine Tätigkeit bei nea nach langer Erkrankung wieder ins Arbeitsleben ein.

Weitere Impulse durch die Schirmherrschaft des 3. Münchner Bürgermeisters und durch die Förderung des Sozialreferates der Stadt München

Oben geschildertes Engagement der Nea Netzwerkteilnehmer wertet der juristische Verein nea als Erfolg im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bei den Problemen der prekären Beschäftigungssituation. Die auch in 2012 zugesagte Schirmherrschaft von Herrn Monatseder und insbesondere die dankenswerte Unterstützung durch das Sozialreferat , die damit verbundene Anerkennung und Wertschätzung des Vereins machen Mut zu weiteren Aktivitäten.

06.03.13